

Marina Abramović/ Katya Tylevich: „Marina Abramović: Eine Bild-Biografie“

## Die Kraft der Spiritualität und Rituale

Von Eva Hepper

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 25.11.2023

**Backsteinschwer und groß wie ein Atlas: Die Performancekünstlerin Marina Abramović legt gemeinsam mit der Autorin und Freundin Katya Tylevich ihre Biografie in Bildern vor. Über 600 Fotografien erzählen vom Aufwachsen im kommunistischen Belgrad bis in die jüngste Gegenwart.**

Die Schwarz-Weiß-Fotografie zeigt die junge Marina Abramović und ihre Großmutter eng beieinander. Während die weißhaarige Frau im geblühten Kleid auf einer Art Campingstuhl sitzt, hockt die angehende Künstlerin an ihrer Seite. Die beiden Frauen berühren sich nicht, und auch ihr Blick geht nicht zueinander. Dennoch vermittelt das Bild eine große Nähe und Intimität.

„Sie hatte Glauben, Spiritualität und Rituale. Sie gab mir Halt und lehrte mich Mystik. Meine schönsten Kindheitserinnerungen sind, mit ihr in der Küche zu sitzen.“ Diese Worte Marina Abramovićs begleiten das Bild und bestärken den Eindruck.

### Über 600 Bilder aus dem privaten Archiv

Die Aufnahme ist eine von über 600 Abbildungen einer so imposanten wie backsteinschweren Bild-Biografie. Die 1946 in Belgrad geborene und heute für ihre Performances weltberühmte Künstlerin hat sie gemeinsam mit der befreundeten Autorin Katya Tylevich verfasst.

Diese hatte – so heißt es eingangs – Carte blanche: Tylevich durfte aus mehreren Zehntausend (!) Bildern des Abramović-Archivs wählen, Fragen stellen und damit ihre Sicht auf das Leben der Freundin präsentieren. Eine spannende Versuchsanordnung, typisch für eines der regelbasierten Werke Abramovićs.

### Melange aus Tagebucheinträgen, Zeitungsausschnitten und Interview

Das Buch, das parallel zu einer großen Retrospektive in London erscheint, fächert den Lebensbogen der Künstlerin chronologisch auf. Auf schwarzen Seiten sind die Fotografien einzeln oder in Gruppen angeordnet; sporadisch ergänzt mit Ausschnitten aus Tagebüchern und Zeitungsausschnitten. Der Text – Fragen und Antworten – läuft in weißen Lettern nebenher.

Marina Abramović/ Katya Tylevich

### Marina Abramović: Eine Bild-Biografie

Übersetzt von Thomas Hauffe

Laurence King, London/Berlin 2023

496 Seiten

98,00 Euro

Revue passieren Abramovičs Aufwachsen im kommunistischen, ehemaligen Jugoslawien, ihre große Liebe zum Vater, das schwierige Verhältnis zur Mutter, die künstlerischen Anfänge als Malerin, wichtige Begegnungen und Initialzündungen (Beuys!), die symbiotische Beziehung mit dem Lebens- und Kunstpartner Ulay, ihr gemeinsames, wegweisendes Schaffen, sowie viele Schlüsselwerke der Performance vom Beginn in den 1970 Jahren bis heute.

### **Eine Zeitreise des Schaffens**

Es ist überaus faszinierend in diese Lesart und Bildgeschichte der Biografie einzutauchen. Die Fotografien sind private und historische Dokumente, die einen auf Zeitreise schicken – sie zeigen die kommunistische Ästhetik Belgrads, europäische Performance-Geschichte und den Kontext vieler Arbeiten; etwa die Begegnung mit tibetischen Mönchen, die zentral waren für Abramovičs Beschäftigung mit Spiritualität.

So lässt sich das Werk der Künstlerin in besondere Weise aufschließen. In der Rück- und Zusammenschau wird nicht nur der rote Faden sichtbar, der die Arbeiten über die Jahrzehnte hinweg verbindet, sondern auch, wie sehr Leben und Werk – „Meine Arbeit kommt immer aus dem Leben“ – miteinander verwoben sind.

Ob das alles biografisch genau stimmt? Abramovičs Bruder Velimir hatte der Künstlerin schon vor Zeiten vorgeworfen, manches hinzugedichtet zu haben. Tatsächlich tut das wenig zur Sache für ihr Werk, das von den überpersönlichen Bedingungen des Menschseins erzählen will. Das bebildert dieses beeindruckende Buch sehr überzeugend.

.